



Industrieverband für Automatische
Datenerfassung, Identifikation und Mobilität

AIM-D e.V.

Deutschland – Österreich – Schweiz

Verband für Automatische
Identifikation (Auto-ID),
Datenerfassung und Mobile
Datenkommunikation

www.AIM-D.de

AIM-D fördert die Marktausbreitung der mit Auto-ID verbundenen Technologien und Verfahren und repräsentiert über 140 Mitglieder in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Dazu gehören 26 Universitäts- und Forschungsinstitute und andere Verbände. AIM-D ist eine Sektion von AIM Global, Pittsburgh, USA, und AIM EMEA, Brüssel, Belgien, dem weltweiten Dachverband, der seit mehr als 30 Jahren aktiv ist und mehr als 700 Mitglieder in 43 Ländern hat.

www.AIMglobal.org

SO ERREICHEN SIE UNS

AIM-D e.V.

Richard-Weber-Str 29
68623 Lampertheim

Tel.: +49 6206 13177

Fax: +49 6206 13173

E-Mail: info@aim-d.de

www.aim-d.de

www.kompetenzzentrum-autoid.de

Ansprechpartner:

Gabriele Walk,
Wolf-Rüdiger Hansen

RÜCKBLICK

RFID Privacy Impact Assessments (PIA) Ein neuer Weg zur Stärkung des Datenschutzes in Europa?

Rückblick auf das Experten-Symposium am 25. November 2011 in der Österreichischen Botschaft in Berlin von Wolf-Rüdiger Hansen, AIM-D.

Ziel dieses eintägigen Symposiums war die Begegnung führender Persönlichkeiten aus den Bereichen Politik, Wirtschaft und Wissenschaft, um Umsetzungsstrategien und die Wirksamkeit von PIAs für die Durchsetzung des Datenschutzes zu diskutieren. Dabei wurde das erste von der Industrie entwickelte und von der EU Kommission co-regulierte PIA Framework vorgestellt. Dieses PIA Framework wird bereits als ein Meilenstein für „Privacy-By-Design“ gelobt. Dem PIA liegt ein standardisierter Risiko-Management-Ansatz zugrunde, wie er auch in den Technischen Richtlinien für den sicheren RFID-Einsatz des BSI (Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik) verwendet wird. Auf dem Symposium wurden das PIA Framework und die TR RFID des BSI vorgestellt.

Ein „Privacy Impact Assessments“ (PIA, zu deutsch: Datenschutzfolgeabschätzung) dient der Umsetzung des Datenschutzes bei RFID-Anwendungen. Es wurde von Industrie-Experten entsprechend den Anforderungen der EU-Empfehlung für RFID-Datenschutz vom Mai 2009 verfasst. Unternehmen, die neue RFID-Anwendungen starten oder vorhandene RFID-Anwendungen verändern oder erweitern, sind gehalten, eine solche Datenschutzfolgeabschätzung durchzuführen und zu dokumentieren. Eine komprimierte Form des Dokuments soll Bürgern oder Mitarbeitern in Unternehmen zugänglich gemacht werden, deren personenbezogenen oder personenbeziehbaren Daten mit Hilfe von RFID verarbeitet werden. Der AIM-Verband unterstützt diese Forderung, denn sie dient der Sicherung der informationellen Selbstbestimmung der Bürger gemäß EU-Charta und Bundesdatenschutzgesetz.

Ziel des PIA ist auch, die Unternehmen anzuhaltend, „Privacy-by-Design“ sicherzustellen. Das bedeutet, dass schon beim Entwurf von RFID-Konfigurationen oder verarbeitenden Software-Systemen die Grundsätze des Datenschutzes berücksichtigt werden. Hier gilt die bewährte Erkenntnis der Software-Entwicklung: Je später im Entwicklungsprozess Funktionen in technische Systeme eingebaut werden, um so höhere Kosten werden verursacht.

Das Symposium-Programm begann mit der Begrüßung seitens Dr. Ralph Scheide, Österreichischer Botschafter in Deutschland, Michael Hange, Präsident des Bundesamts für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) und Professor Dr. Sarah Spiekermann, Vorstand des Instituts für Management Information Systems an der WU Wien und Mitautor des PIA Framework.

Peter Schaar, der Bundesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit, sprach über die Zukunft von PIAs bei der Datenschutzaufsicht. Ihm folgte Peter Hustinx, Europäischer Datenschutzbeauftragter, mit einem Referat über die mögliche Rolle der PIAs im zukünftigen europäischen Datenschutz. Es zeichnet sich ab, dass die europäische Datenschutzrichtlinie überarbeitet und im Jahr 2012 in überarbeiteter Form veröffentlicht wird. Vermutlich wird PIA dann nicht nur bei der Anwendung von RFID-Systemen verlangt, sondern bei jeglicher Form der Verarbeitung personenbezogener Daten – was aus Sicht des AIM-Verbandes auch sehr sinnvoll ist.

Weiteren Referenten waren u.a. Gerald Santucci, Leiter des Direkto-

rates zur Informationsgesellschaft der Europäischen Kommission; Professor Dr. Udo Helmbrecht, Executive Director der Europäischen Netzwerkagentur ENISA; Gert Kowalski und Harald Kelter vom BSI; Christian von Grone, CIO der Gerry Weber International AG, eines fortgeschrittenen Promotors der RFID-Technik; Heinz Paul Bonn, Vizepräsident des BITKOM und abschließend Wolf-Rüdiger Hansen, Geschäftsführer AIM-Deutschland e.V., der über die Erfahrungen aus den AIM PIA Workshops berichtete. Den Schlussakkord bildete die Podiumsdiskussion unter Leitung von Professor Dr. Sarah Spiekermann über Risikoabschätzungsverfahren.



Teilnehmer am PIA-Symposium in Berlin (v.l.n.r.): G. Santucci (Europ. Kommission), W. Moch (VDA), M. Sprafke (Volkswagen), H. P. Bonn (BITKOM); W.-R. Hansen (AIM), Prof. Dr. Sarah Spiekermann (WU Wien)

Fazit des Symposiums war eine allseitige Zufriedenheit mit dem von einem breiten Spektrum von Interessenträgern getragenen PIA Framework. Es

wird ihm einvernehmlich eine große Bedeutung im zukünftigen Datenschutz attestiert. AIM wird im neuen Jahr weitere PIA Workshops anbieten.

AUSBLICK

13. bis 15. März 2012 Fachmesse LogiMAT in Stuttgart

Mit AIM-Gemeinschaftsstand und dem AutoID-Live-Szenarium „Tracking & Tracing Theatre (T&TT)“, weiteres Highlight sind die beiden Fachforen von AIM am 13. und am 15. März. Auf dem AIM-Gemeinschaftsstand (Stand 502), präsentieren sich diese AIM-Mitgliedsunternehmen: Balluff, deister electronic, Felix Schöller Supply Chain Technologies, ID-LABEL, Membrain und SEP Logistik. Insgesamt stehen auf der LogiMAT 2012 mehr als 40 AIM-Mitgliedsunternehmen bereit, um die Vielfalt der AutoID-Technologien und ihrer Anwendungen zu erläutern.

Das Live-Szenarium „Tracking & Tracing Theatre (T&TT)“ in Halle 3/505

Das Tracking & Tracing Theatre steht direkt gegenüber vom AIM-Gemeinschaftsstand. Dieses Live-Szenarium für den branchenübergreifenden Einsatz der AutoID-Technologien für inner- und überbetriebliche Ablaufprozesse gibt den Fachbesuchern einen praxisnahen Einblick in die transparenzsteigernde Wirkung der AutoID-Technologien. Mehrmals täglich

führen AIM-Experten Besucher durch das T&TT, um ihnen einen tieferen Einblick über das Zusammenspiel von Technik, Anwendungssystemen und Organisation im Rahmen der realitätsnahen Demo-Prozesse zu vermitteln. Daraus gewinnen die Besucher neue Erkenntnisse über das Nutzenpotential, das mit AutoID-Technologien in ihren Unternehmen erschlossen werden kann.

Einer der Schwerpunkte des T&TT liegt im Bereich typischer Produktions- und Lieferketten in der Automobilindustrie. Weiterhin wird das Zusammenspiel der AutoID-Lösungen mit den steuernden Software-Systemen thematisiert. Zusammen mit dem vom Bundesministerium für Forschung und Technologie geförderten Forschungsprojekt RAN (RFID-based Automotive Network) wird ein Modul des T&TT auf die Automobilbranche ausgerichtet. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Verfolgung des Wäschekreislaufes mit RFID Tags an den Kleidungsstücken der Bewohner von Altenheimen. Die Besucher des Tracking & Tracing Theatre werden mehrmals täglich durch folgende Bereiche geführt:

Beim Hersteller bzw. Lieferanten: Kennzeichnung von Kartons mit Barcode- oder RFID-Etiketten; Identifikation der für den Versand vorbereiteten Paletten über ein RFID-Antennenportal und über mobile RFID und Barcode Reader; Übertragung der Versanddaten an die steuernden Software-Systeme; Anstoß der Datenübertragung im Sinne von EDI (Electronic Data Interchange).

Transport der Versandeinheiten mit einem Gabelstapler; Verfolgung der Position des Gabelstaplers im Versandzentrum mit 2D Codes oder RFID; Registrierung der Einlagerung in Regale mit RFID und Barcodes an den Regalplätzen; Kommissionierung mit Pick-by-Voice; Laden von Transportbehältern und automatische Registrierung des Lagerausgangs; Steuerung des Wäshedurchlaufes in einer Wäscherei.

In der Produktion: Einsatz von RFID und Barcodes für die Materialidentifikation in der Fertigungszelle; direkt auf metallische Oberflächen aufgebrachte 2D Codes (Direct Part Marking, DPM); Steuerungsprozesse in der Fertigung und in der Zulieferung an Automobilhersteller.

AIM-Expertenforen im Forum II, Halle 5

In diesen Foren präsentieren Experten aus Industrie und Forschung neue Lösungen und Einblicke in die zukünftige Entwicklung. Im Anschluss an die Foren findet jeweils eine Podiumsdiskussion statt, die auch Zuhörern die Chance zur Beantwortung Ihrer Fragen gibt.

13. März 2012, 14:30 - 16:00 Uhr:

Das Internet der Dinge für überbetriebliche Prozesse – moderiert von Wolf-Rüdiger Hansen, Geschäftsführer, AIM-D e.V.:

AutoID-Lösungen schlagen die Brücke zwischen realen Unternehmensprozessen und virtuellen Steuerungssystemen. Die zunehmende Variantenvielfalt und die Konzentration der Unternehmen auf ihre Kernkompetenzen führen zur Gliederung der Wertschöpfung auf eine Vielzahl von Unternehmen. Diese organisieren sich in Produktions- und Logistiknetzen mit immer komplexeren Anforderungen an inner- und überbetriebliche Prozesse. Das verlangt neue Ansätze und Methoden zur unternehmensübergreifenden Steuerung des Materialflusses.

15. März 2012, 10:00 - 11:30 Uhr:

Barcode, RFID und Sensorik für den Praxiseinsatz in der Logistik – moderiert von Thorsten Aha, Chefredakteur des Fachmagazins *ident*:

Einsatz von Auto-ID Lösungen zur Unterstützung logistischer Prozesse sowie Ausblick in die Zukunft der Technologien und Anwendungen mit RFID, mobilen IT-Systemen, Sensorik und ein- und zweidimensionalen Barcodes. Mit den AutoID-Technologien werden die Daten für die Informationslogistik entlang der Wertschöpfungsketten bereitgestellt, im Industrie-, Handels- und Dienstleistungssektor.

6. - 10. März 2012 - CeBIT Hannover

AIM-Gemeinschaftsstand im AutoID/RFID Solutions Park in Halle 5.



Der CeBIT-Sonderbereich AutoID/RFID Solutions Park ist hier kombiniert mit dem AIM-Gemeinschaftsstand. Dieser Bereich wird seit über fünf Jahren vom AIM-Verband gestaltet. Er geht zurück auf den CeBIT-Auftritt der Metro Group Future Store Initiative (FSI) im Jahr 2006. Seitdem hat der AIM-Verband in Zusammenarbeit mit der Deutschen Messe AG und dem Magazin RFID im Blick den AutoID/RFID Solutions Park von Jahr zu Jahr neu gestaltet.

Die Besonderheit dieses Bereiches liegt darin, dass wir hier neue Projekte aus Forschung und Industrie präsentieren, die die Anwendung der AutoID-Technologien nach vorn bringen. Wir sprechen dabei von „Leuchttürmen“, weil wir die Forschungsprojekte mit eindrucksvollen Objekten präsentieren, die für die Besucher deutliche Anziehungspunkte darstellen und so die Besuchersfrequenz in diesem Bereich steigern. Solche Objekte waren schon Autos, Rohkarosserien, große Flugzeugmodelle, eine Modeboutique u.a. Dabei legen wir Wert darauf, dass alle AutoID-Technologien exponiert werden, insbesondere Barcode und RFID.

Auf der kommenden CeBIT planen wir drei Leuchttürme zusammen mit dem RAN-Projekt (RFID-based Automotive Network); mit dem Innovative Retail Lab (IRL), das vom Handelsunternehmen Globus gefördert wird; und mit

dem Forschungsinstitut für Rationalisierung (FIR) an der TU Aachen. Unternehmen, die sich hier mit eigenen Ständen präsentieren möchten, mögen sich bei der AIM-Geschäftsstelle melden.

TERMINE 2012

28. Februar bis 2. März 2012 AIM Frühjahrsforum

Mit Networking-Abend am 28.2., Verbandsregularien und Fachprogramm am 1.3. und einer interessanten Besichtigung am 2.3.

6. - 10. März 2012 CeBIT Hannover

AIM-Gemeinschaftsstand im AutoID/RFID Solutions Park in Halle 5.

AIM-Gemeinschaftsstände und das Tracking & Tracing Theatre (T&TT) diesen Messen:

13. - 15. März 2012 LogiMAT, Stuttgart

24. - 26. April 2012 Euro ID, Berlin

Weitere Informationen zur Beteiligung an diesen Aktionen über die AIM-Geschäftsstelle oder auf www.AIM-D.de

ABONNEMENT

ident

Das führende Anwendermagazin für Automatische Datenerfassung & Identifikation



Das *ident* Abo! Sichern Sie sich ihre Vorteile!

1. Ganzjährige, unkomplizierte Belieferung

Wir liefern Ihnen alle Ausgaben der *ident* direkt ins Haus. 7 Ausgaben plus das *ident* JAHRBUCH, so bleiben Sie immer aktuell informiert.

2. Aktuelle Produkt- und Branchennews

Mit der *ident* erhalten Sie kompetent aufbereitete Anwendungsberichte, aktuelle Fachinformationen, ausführliche Produktbeschreibungen und Branchennews aus dem gesamten Bereich der Automatischen Identifikation und Datenerfassung.

3. Branchenübergreifende Informationen

Die *ident* verbindet branchenübergreifend Informationen aus Wissenschaft, Industrie und Anwendung.

4. *ident* MARKT – Das Anbieterverzeichnis

Der *ident* MARKT ist als Anbieterverzeichnis der direkte Draht zu Unternehmen und Produkten aus der Branche.

ident Abonnement

Bitte liefern Sie mir ab sofort die *ident* zum Abo-Preis von € 70,- im Jahr inkl. MwSt., zzgl. Versandkosten (= 7 Ausgaben und ein Jahrbuch). Das Abo verlängert sich nur dann um ein Jahr, wenn es nicht 8 Wochen vor Ablauf des Bezugsjahres gekündigt wird.

Firma:

Name:

Vorname:

Position:

Branche:

E-Mail:

Straße/Postfach:

PLZ/Ort:

Datum/1. Unterschrift:

Garantie: Diese Vereinbarung kann innerhalb von 10 Tagen schriftlich bei der Ident Verlag & Service GmbH widerrufen werden.

Datum/2. Unterschrift:

Sie zahlen erst nach Erhalt der Rechnung oder per Bankeinzug:

Kontonummer:

Bankinstitut/BLZ:

Impressum

ident

Das führende Anwendermagazin für
Automatische Datenerfassung & Identifikation

Es erscheinen 7 Ausgaben und ein Jahrbuch pro Jahr.

Offizielles Organ der AIM-D e. V.

Herausgeber:
Ident Verlag & Service GmbH
Durchstraße 75, 44265 Dortmund, Germany
Tel.: +49 231 72546092, Fax: +49 231 72546091
E-Mail: verlag@ident.de, Web: www.ident.de

Redaktion Magazin und Internet
Chefredakteur
Dipl.-Ing. Thorsten Aha (verantwortlich)
Durchstr. 75, 44265 Dortmund, Germany
Tel.: +49 231 72546090, Fax: +49 231 72546091, E-Mail: aha@ident.de

Redaktionsteam:
Tim Rösner
Thomas Wöhrle
Maria Meriemque-Aha
Prof. Dr.-Ing. Klaus Krämer

Anzeigenleiter:
Bernd Pohl,
Tel.: +49 6182 9607890, Fax: +49 6182 9607891, E-Mail: pohl@ident.de

Verlagsleiterin:
Maria Meriemque-Aha
Tel.: +49 231 72546092, Fax: +49 231 72546091, E-Mail: verlag@ident.de

Abo-/Leserservice:
Tel.: +49 231 72546092, Fax: +49 231 72546091, E-Mail: verlag@ident.de

Redaktionsbeirat:
Wolf-Rüdiger Hansen, Geschäftsführer AIM-D e.V.
Prof. Dr.-Ing. Rolf Jansen, Universität Dortmund
Bernhard Lenk, Datalogic Automation GmbH
Heinrich Oehlmann, Eurodata Council
Peter M. Pastors, PIKS
Prof. Dr. Michael ten Hompel, Fraunhofer IML
Frithjof Walk, Vorstandsvorsitzender AIM-D e.V.

Gestaltung und Umsetzung:
RAUM X – Agentur für kreative Medien
Ranja Ristea-Makdisi, Stefan Ristea GbR
Huckarder Str. 12, 44147 Dortmund
Tel.: +49 231 847960-35, E-Mail: mail@raum-x.de, Web: www.raum-x.de

Herstellung:
Strube OHG, Stimmerswiesen 3, 34587 Felsberg

Bezugsbedingungen:
Jahresabonnement Euro 70,- und Einzelheft außerhalb des Abonnements Euro 12,- zuzüglich Versandkosten, inkl. 7% MwSt. Ausland auf Anfrage. Das Abonnement verlängert sich jeweils um ein weiteres Jahr, falls nicht 8 Wochen vor Ende des Bezugsjahres die Kündigung erfolgt ist. Bestellungen beim Buch- oder Zeitschriftenhandel oder direkt beim Verlag: ISSN 1432-3559 *ident* MAGAZIN, ISSN 1614-046X *ident* JAHRBUCH

Presserechtliches:
Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urhebergesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Der Verlag gestattet die Übernahme von Texten in Datenbestände, die ausschließlich für den privaten Gebrauch eines Nutzers bestimmt sind. Die Übernahme und Nutzung der Daten zu anderen Zwecken bedarf der schriftlichen Zustimmung durch die Ident Verlag & Service GmbH.

Mit Namen gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des jeweiligen Autors wieder und decken sich nicht notwendigerweise mit der Auffassung der Redaktion. Die Redaktion behält sich vor, Meldungen, Autorenbeiträge und Leserbriefe auch gekürzt zu veröffentlichen.

Die *ident* Redaktion und die Ident Verlag & Service GmbH übernehmen trotz sorgfältiger Beschaffung und Bereitstellung keine Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Genauigkeit der Inhalte. Für den Fall, dass in *ident* unzutreffende Informationen veröffentlicht oder in Programmen oder Datenbanken Fehler enthalten sein sollten, kommt eine Haftung nur bei grober Fahrlässigkeit oder Vorsatz des Verlages oder seiner Mitarbeiter in Betracht.

Alle Anbieter von Beiträgen, Fotos, Illustrationen stimmen der Nutzung in der Zeitschrift *ident*, im Internet und auf CD-ROM zu. Alle Rechte einschließlich der weiteren Vervielfältigung zu gewerblichen Zwecken, liegen bei der Ident Verlag & Service GmbH. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotomaterial wird keine Haftung übernommen und können von der Redaktion nicht zurückgesandt werden.

Geschützte Marken und Namen, Bilder und Texte werden in unseren Veröffentlichungen in der Regel nicht als solche kenntlich gemacht. Das Fehlen einer solchen Kennzeichnung bedeutet jedoch nicht, dass es sich um einen freien Namen, ein freies Bild oder einen freien Text im Sinne des Markenzeichnungsrechts handelt.

Rechtliche Angaben:
Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Dortmund, Ust-IdNr. DE230967205
Amtsgericht Dortmund HRB 23359, Geschäftsführer Thorsten Aha

ident und *ident.de* sind eingetragene Marken der Ident Verlag & Service GmbH.
2011 © Copyright by Ident Verlag & Service GmbH. Alle Rechte vorbehalten.

Ident Verlag & Service GmbH
LESERSERVICE
Durchstraße 75
44265 Dortmund, Germany

Tel.: +49 231 72546092
Fax: +49 231 72546091
E-Mail: verlag@ident.de

